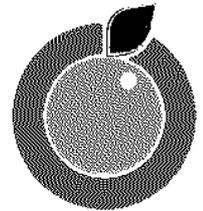




# Pflanzenschutz - Fax Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau  
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 25

Mittwoch, 29.06.2022

**Vegetationsstand/Witterung:** Äpfel befinden sich allgemein im Stadium BBCH 75. Schwach behangene Sorten zeigen bereits Fruchtgrößen über 60 mm. Der Triebabschluss ist allgemein noch nicht gegeben. In frühen Lagen beginnt die Ernte der Sorte Regina, erste Frühzwetschen werden zum Wochenwechsel beerntet. Die Witterung bleibt wechselhaft und sommerlich. Am Freitag sind ergiebige Niederschläge prognostiziert.

## Kernobst

**Schorf/Mehltau:** Erneuern Sie den Belag nach ca. 10 (bis max. 14) Tagen bzw. nach mehr als 25-35 mm Niederschlag. In Beständen mit Schorfbefall situativ engere Abstände wählen. Hier kommen auch Behandlungen in die laufende Infektion in Betracht. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide. [Captan-Produkte nicht in Gebieten mit Allgemeinverfügung, die ab dem 17.06. bis zum 30.09.22 erlassen wurde. Beachten Sie hierbei die Hinweise zum Einsatz, Wartezeiten und alternative oder ergänzende Produkte zur notwendigen Delan-Strategie.]

Bis zum Triebabschluss kann der Zusatz von Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage VE; Regionsabsprache zur Produktwahl wg Rückstandsvorgaben des LEH) erfolgen.

**Feuerbrand:** In einzelnen Gebieten zeigt sich anlagenweise stärkerer Befall. Hier besteht insbesondere in triebigen Junganlagen die Gefahr der Übertragung durch zufliegende Blattläuse. In immer noch blühenden Neupflanzungen ohne Beerntung ggf. Einsatz von Cuprozin progress (0,25 kg/ha/m). Befallene Triebe bei trockenem Wetter ausbrechen!

**Apfelwickler:** Die erste Generation geht dem Ende zu. Der Flugbeginn der zweiten Generation wird um den 10. Juli erwartet. Gefahr besteht in Anlagen mit jetzt sichtbarem Befall und ggf. im Randbereich zu unbehandelten Flächen und Streuobst. Die Handausdünnung bietet gute Möglichkeiten, den Befall durch den Apfelwickler zu ermitteln. Ist die Entscheidung zu einer 2. Coragen-Behandlung gefallen, sollte diese bei frühen Sorten spätestens in dieser Woche ausgebracht werden. Bei Einsatz mit weniger als 60 Tage Abstand zu Ernte sind Coragen-Rückstände sehr wahrscheinlich.

Setzen sie in allen Anlagen weiterhin konsequent auf den Einsatz von GpGV-Präparaten mit mind. 2/10 einer vollen Aufwandmenge!

**Obstbaumspinnmilbe/Apfelrostmilbe:** Kontrollieren Sie bekannte Befallsanlagen. Gegen beide Schaderreger ab jetzt Einsatz von Milbeknock Top (0,625 l/ha/m, bienengefährlich!). Das Produkt wirkt nur auf bewegliche Stadien. SSW Obstbaumspinnmilbe 30 % bef. Blätter. Bei Raubmilbenbesatz im Bereich von 0,5 – 1,0 Raubmilben/Blatt und moderat überschrittener Schadensschwelle durch Spinnmilben, Entwicklung genau beobachten und ggf. mit Behandlungen noch zuwarten.

**Baumwanzen:** Derzeit finden sich vornehmlich im städt.-dörflichen Bereich Adulte und Larven der Marmorierten Baumwanze. Der Ausgangsbefall überwinterner Tiere ist im Vergleich zum Vorjahr geringer. Die Entwicklung einer zweiten Generation in diesem Jahr ist allerdings sehr wahrscheinlich. Im Umfeld der Obstanlagen finden sich sehr viele Rotbeinige Baumwanzen (Waldrand; Hecken; Hausgärten), von denen ein Teil in die Kulturen einfliegen wird.

## Steinobst

**Kirschfruchtfliege (KFF) und Kirschessigfliege (KEF):** Nach aktuellen Kontrollen ist der Befallsdruck durch die KEF in geschützten, intensiv behandelten Beständen unter Kontrolle. Ungeschützte, behandelte Bestände weisen oftmals noch Befall auf. Beachten Sie die Hinweise in den Infos Nr. 5, 6 und 7.

**Pflaumenwickler:** Der Flug der 2. Generation des Pflaumenwicklers hat bereits eingesetzt. Auch in späteren Sorten sollte jetzt eine Behandlung mit Insegar (0,2 kg/ha/m; max. 0,6 kg/ha; max. 2x/Saison, WZ= 28 Tage; bienengefährlich! Art. 53) durchgeführt werden. In sehr späten Sorten ggf. in vier Wochen eine Folgebehandlung mit red. Aufwandmenge einplanen.

**Hinweis zum Bienenschutz:** Die Weißkleeblüte begleitet weiterhin die obstbaulichen Kulturen. Vor allen Behandlungen mit bienengefährlichen Produkten oder Tankmischungen unbedingt mulchen!

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.